

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

329 (2.12.1846)

Mittwoch, den 2. Dezember 1846.

E 971 Mainz.

Nachricht für Reisende nach Nordamerika.



Spezial - Agentur

der

POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

Da die Postschiffsverbindung zwischen Havre und New-York das ganze Jahr hindurch ununterbrochen eine ganz regelmässige Verbindung ist: so geschieht, theils wegen des heran nahenden Winters, und des jetzt leicht zu befürchtenden Eisgangs auf dem Rheine, theils auch schon wegen Einstellung der Dampfschiffahrt in Holland, resp. jener von Rotterdam nach Havre, die Beförderung solcher Reisenden, welche sich dieser regelmässigen Postschiffsverbindung bedienen wollen, von heute an nicht mehr rheinwärts: sondern landweisse mittelst bestehender Eilwagenverbindungen, über Basel, Strassburg, Weissenburg, Forbach etc. etc. nach Havre.

Diese Verbindung für die Postschiffe nach Havre von diesen verschiedenen Plätzen wird innerhalb 5 Tagen bewerkstelliget, und währt ununterbrochen bis zur Wiedereröffnung der bis jetzt regelmässig bestandenen Dampfschiffsverbindung zwischen Holland und Havre fort. — Unter den vielen Vortheilen, welche der Havrer Hafen darbietet, ist auch dieser nicht unbeachtet zu lassen, dass die Abfahrten der Postschiffe durch keinerlei Hindernisse bei noch so strengem Winter gehemmt sind.

VERZEICHNISS

der regelmässigen Havre—New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate Dezember l. J., Januar, Februar und März k. J. abfahren.

NAMEN DER POSTSCHIFFE.	CAPITAINE.	TONNEN-GEHALT.	ABFAHRT von HAVRE.
Jowa	Lines	900	1. Dezbr.
Havre	Ainsworth	900	8. "
Oneida	J. Funck	800	16. "
Bavaria	Howe	1000	24. "
Burgundy	Edgar	800	1. Januar.
Admiral	Wotton	1000	8. "
Baltimore	Johnston	650	16. "
Argo	Anthony	1000	24. "
Zurich	Thompson	900	1. Februar.
Silvie de Grasse	Rich	650	8. "
Utica	Hewitt	500	16. "
Splendid	Pettis	650	24. "
François Ier.	Whedon	500	1. März.
Louis Philippe	Castoff	800	8. "
St. Nicolas	Eveleigh	800	16. "
Duchesse d'Orleans	Richardson	800	24. "

Für New-Orleans

fahren die gekupferten Dreimasterschiffe I. Klasse, alle 10 Tage während der Monate Dezember l. J., Januar, Februar und März k. J. ab.
Mainz, den 2. Dezember 1846.

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der Eigentümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

Näheres ertheilen meine Agenten:

die Herren Stempf & Widmann in Karlsruhe.

Hermann Fries in Heidelberg.

Th. Paravicini in Bretten.

Maximilian Eisig in Oestringen.

J. B. Engelhard in Bruchsal.

F. J. Steinruck in Achern.

Wm. Bouginé in Freiburg (Breisgau).

G. Claasen, Inspektor der kölnischen Dampfschiffe, in Mannheim.

E. Stuchhammer in Strassburg.

Literarische Anzeigen.

E 939.1 Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Karlsruhe durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung, in Rastatt durch W. Panemann:

Die Hämorrhoiden

und ihre Heilung auf rationellem Wege.

Nach den Erfahrungen und Ansichten der berühmtesten Aerzte, zur Selbstbelehrung und Hülfe für Jedermann

von Dr. N. Budäus.

8. gebestet, Preis 36 fr.

Ohne Charlatanerie, aber mit Klarheit, Gründlichkeit und Kürze beleuchtet dieses Schriftchen das ganze Wesen der Hämorrhoiden, ertheilt nicht nur die zweckmässigsten Vorschriften, um sich vor denselben bei schon erworbener oder erblicher Anlage zu schützen, sondern gibt auch den damit Befallenen die sichersten Verhaltensmassregeln und erprobtesten Heilmittel zur vollkommenen Heilung an die Hand.

Korn'sche Buchhandlung in Nürnberg.

E 789.1 Durch die Buchhandlung von A. Bielefeld in Karlsruhe ist zu beziehen:

E. Flachat u. J. Petiet Handbuch für

Lokomotiv-Führer,

enthaltend eine theoretische und praktische Anweisung über die Einrichtung, Behandlung und Führung der Lokomotiv-Dampfmaschine. Aus dem Französischen von G. Hartmann. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 64 lithograph. Tafeln. 8. Preis 3 fl. 18 fr.

Die erste Auflage von dem vorliegenden Werke erschien 1842; es wurde in mehreren kritischen und technischen Zeitschriften, namentlich im polytechn. Archiv, 1842 Nr. 48, und im Berliner Gewerbeblatt, 1843 Nr. 5, auf das Vortheilhafteste angezeigt, und seine hohe praktische Brauchbarkeit wurde dadurch bewiesen, daß bei dem verhältnissmäßig klei-

nen Publikum, welches das Werk hat, von der vorliegenden Bearbeitung, noch ehe das Original neu aufgelegt wurde, eine neue deutsche Ausgabe erforderlich war, obgleich 1842 auch in Magdeburg eine deutsche Uebersetzung erschienen war. Diefelbe ist nicht allein genau durchgesehen, sondern sie ist auch mit allen neuen Erfindungen und Einrichtungen an den Lokomotiven, deren in den letzten vier Jahren nicht wenige gemacht wurden, bereichert worden. Sie enthält die Beschreibungen und Abbildungen der wichtigsten und besten Expansions-Maschinen, ohne daß sie, obgleich um einige Bogen stärker, theurer geworden wäre.

E 771.3 In meinem Verlage erscheint bis Ostern nächsten Jahres:

J. Rieger's,

evangelischer Pfarrer zu Willstätt,

Sammlung

von

Gesetzen und Verordnungen

über das

evangelisch-protestantische

Kirchen-, Schul-, Ehe- und Armenwesen im Großherzogthum Baden.

Achter Theil,

die Gesetze und Verordnungen der Jahre 1845 und 1846 enthaltend,

worauf die zahlreichen Besitzer der ersten sieben Theile dieses Werks, und ferner die Herren Geistlichen ergebenst aufmerksam gemacht werden, in deren Pfarr-Registaturen sich diese Sammlung von Gesetzen und Verordnungen befindet.

Der Verleger bittet, man möge die Bestellungen auf den Fortsetzungsband, Theil 8, gütigst recht bald und noch vor Januar 1847 machen, weil der Druck mit Neujahr beginnt und die Auflage nur wenige Ex. stärker werden soll, als der wirkliche Bedarf zur Fortsetzung erfordert.

Zugleich macht der Unten genannte hiermit die Anzeige,

daß der Kommissionsvertrieb der ersten sieben Theile obiger Sammlung auch an ihn übergegangen ist, und daß von jetzt an der Verkaufspreis eines vollständigen Exemplars, Theil 1—7, nicht mehr 14 fl. 12 kr. sondern nur die Hälfte, 7 fl. 6 kr. beträgt, doch nur so lange, als der dazu bestimmte kleine Theil des demaligen Vorraths ausreicht.

Ist obige Sammlung von Gesetzen und Verordnungen unbesritten für jeden ev. protest. Geistlichen, resp. für die ev. Pfarr-Registaturen unentbehrlich — es wird auch wirklich kaum in einer fehlen — so dürfte sie doch auch für manche andere öffentliche Stellen, Aemter, für Beamte und Advokaten, auch für kathol. Pfarrer u. s. w. sich vielfach und wesentlich brauchbar erweisen, so daß gewiß Viele auf die gebotene, so bedeutende Erleichterung der Anschaffung eingehen und die bedingte Preisermäßigung gerne benutzen werden. Wiederholt erlaube ich aus den angegebenen Gründen um recht zeitige Bestellung, sowohl auf das vollständige Werk, als auch auf den Fortsetzungsband, Theil 8.

Karlsruhe, den 14. Novbr. 1846.

C. Madlot.

E 892.1

Für Israeliten

erschien so eben in fünfter Auflage:

Derech Emuna,

der Weg des Glaubens, oder die kleine Bibel; enthaltend einen vollständigen Auszug aus den Büchern der heiligen Schrift; zunächst für israelit. Frauen u. Mädchen, und mit Rücksicht auf den Unterricht in der Religion und Sittenlehre für Knaben und Mädchen zum Schul- und Privatunterrichte bearb. von Dr. M. Büdinger. Fünfte Auflage. gr. 8. Stuttgart, bei Neßler, geh. 1 fl. 24 kr.

Vorrätig in allen badischen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei Braun, Bielefeld, Herder, Röldeke, und bei jedem Buchhändler in Mannheim, Heidelberg, Forzheim, Rastatt, Baden, Offenburg, Lahr, Freiburg, Konstanz.



E 606.3 Nr. 383. Ziegelhausen bei Heidelberg.

(Liegenschafts-Versteigerung.) Die Versteigerung der, dem Andreas und Anton Brischle dahier zustehenden Liegenschaften, wobei das Gasthaus zum schwarzen Lamm sich befindet, hat das gewünschte Resultat nicht geliefert, und solche werden, wie in diesen Blättern Seite 1369 und 1383 beschrieben,

Freitag, den 4. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

hier auf dem Rathhaus und mit dem Bemerkten wiederholt öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Ziegelhausen, den 6. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Schneider.

vd. Knobel.



E 965.1 Beuern (Lichtenthal.)

Zwangsversteigerung.

Da bei der heute vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaften des Johann Weber, Küfers dahier, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, wurde sogleich Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Montag, den 28. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in's Rathhaus dahier anberaumt, bei welcher der endgültige Zuschlag um das sich ergebende letzte und höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Der Versteigerung wird ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in Unterbeuern, nebst besonders stehender Küferwerkstätte, mit 1 Viertel 20 Ruthen Haus-, Hofraihen- und Gartenplatz, neben der Viehtränke und Joseph Weyle.

Hierzu ladet die Liebhaber ein

Beuern, den 25. November 1846.

das Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

vd. Schmitt,

Rathschreiber.

E 746.3 Jautenbach.

Gasthaus- und Bierbrauerversteigerung.

Die Erben des verstorbenen Sebastian Gek von Jautenbach lassen ihr meistens neu erbautes Wirthshausgebäude zum Kreuz mit der darauf ruhenden Realgerechtigkeit am

Montag, den 21. Dezember 1846,

Nachmittags 1 Uhr,

in der Behausung selbst öffentlich zu Eigenthum versteigern. Die Realitäten bestehen:

1) In einem zweistöckigen Wohnhaus, enthaltend eine geräumige Wirthsstube, einen schönen Speisesaal, ein Zimmer, Tanzboden, mehrere große Frucht- und Malzspeicher, Rauch- und Waschkammer, 4 verschiedene Keller, eine schöne geräumige Bierbrauerei sammt aller Zugehör.

2) Oekonomiegebäude mit Scheuer und Stallung für 45 Pferde, worunter sich noch ein schöner Malzkeller befindet.

3) Holzremise und 4 Schweinsfalle.

An diese Gebäulichkeiten gränzt ein 3/4 Morgen großer Obst- und Gemüsegarten, und auf diesen Garten hofen ungefähr 1 1/2 Morgen ganz vorzügliches Ackerfeld, auf welchem sich ein ganz neu erbautes Lagerbierkeller von 40 Fuß Tiefe befindet.

Dieses Etablissement hat eine ganz vortheilhafte Lage an der noch immer sehr frequenten Landstraße von Karlsruhe nach Offenburg, eine Viertelstunde von der Stadt Achern und dessen Bahnhof, und besitzt eine sehr schöne Hofraihe mit einem Schöpf- und einem Pumpbrunnen.

Der Anschlag des Ganzen ist 10,000 fl., die Kaufbedingungen sind sehr annehmbar gestellt.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen. Fautenbach, den 28. November 1846. Bürgermeisteramt. Glashner.

E 967.3 Ettligen. 1) Daubenholzverkauf. Dauben Bodenstücke. 7 Schuh lang, 41 Stück, 9 Stück, 6 1/2 " " 22 " 10 " 6 " " 18 " 3 " 5 1/2 " " 23 " 18 " 5 " " 5 " 11 " ferner von Kirchbaumholz: 2) 3 Schuh lange Dauben, 74 Stück, 15 Bodenstücke.

4) Mehrere eichene Dielen, 17 Schuh lang, 13 Zoll breit, 1 1/2 Zoll dick, ohne Ast und sich vorzüglich zu Bodenstücken eignend. 4) Ein gut erhaltenes Weinfäß, 18 neue Dym haltend und mit geschmiedetem Eisen gebunden. Das Nähere ist zu erfragen bei Küfermeister Klei in Ettligen. Kramer, Adlerwirth. E 666.2 Nr. 4694. Kadelburg. (Konfiskationversteigerung.) Mittwoch, den 16. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr

anfangend, werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle nachbenannte Gegenstände einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: Zucker 51 1/2 Pfund, Kaffee 28 1/2 " Zichorien 1/2 " Karotten 3 1/4 " grobe Eisenwaaren 2 1/4 " 7 Paar wollene Strümpfe, 12 Stück baumwollene Kappen und 1 1/2 Zentner Blei. Kadelburg, den 27. November 1846. Großh. bad. Hauptzollamt. Muff. Groß. Sugg.

E 947.3 Karlsruhe. (Holländer-, Bau- und Kugelhölzerversteigerung.) Donnerstag, den 10. Dezember d. J., Morgens halb 9 Uhr, werden aus dem Domänenwald Rittwert, bergshäuser Forstes, durch Bezirksförster Schmitt nachbenannte Hölzer öffentlich versteigert werden, als: 14 Stämme eichenes Holländer-, Bau- und Kugelhölz, 50 " Weistannen, welche sich theils zu Holländer- und Bauholz, und theils zu vorzüglichem Säzklößen eignen, sodann forlenes Bau- und Kugelhölz, und 550 Stück Weistannen, Gerüst- und Leiterhänge. Die Zusammenkunft ist an obengedachtem Tage und Stunde zu Söllingen am Rathhause. Karlsruhe, den 27. November 1846. Großh. bad. Forstamt. Fischer.

E 975.2 Nr. 3345. Bonndorf. (Parzlieferung.) Für die Brauerei Rothhaus sollen 40 Zentner Parz und 2 Zentner Kolofonium im Wege der Summiffion angekauft werden. Wer die Lieferung übernehmen will, hat der unterzeichneten Stelle innerhalb 3 Wochen ein Muster zu schicken und den Preis anzugeben. Bonndorf, den 28. November 1846. Großh. bad. Domänenverwaltung. Breitenberger.

E 963.2 Nr. 21,710. Schwepingen. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 27. auf 28. d. M. wurden aus dem Keller des Wärendwirths Zecher dem Zacharias Seidenberger von hier folgende Lederwaaren entwendet: 1) ein mit zwei ledernen Riemen zusammen gebundener Pack, bestehend aus 12 braunen Kalbfellen; 2) ein dergleichen Pack, bestehend aus 9 bis 10 braunen Kalbfellen; 3) drei Stück niederländische braune Kalbfelle, ebenfalls mit Riemen zusammen gebunden; 4) drei halbe braune Kalbfelle, nicht zusammen gebunden; 5) ein Pack von 6 bis 7 Stück schwarzen Kalbfellen; 6) endlich 4 bis 5 einzelne Stücke Häupfingsfelle, wovon eines angeschnitten ist; im Gesamtwerte von 125 fl. bis 136 fl.

Wie bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß an diesen Lederfellen sich Rige vorfinden dürften, welche von eisernen Haken herühren, da aller Wahrscheinlichkeit nach der Diebstahl dadurch verübt wurde, daß der Thäter mittelst einer Stange, woran ein metallener Haken befestigt war, das Leder aus dem Keller durch eine Kelleröffnung herausgezogen hat. Schwepingen, den 28. Nov. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Gärtner.

E 936.3 Nr. 24,455. Mosbach. (Fahndung.) Der Ehefrau des Adlerwirths Georg Müller von Waldorf wurden nach ihrer eidlich erharteten Aussage am Freitag, den 30. v. M., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, auf der Straße zwischen Obbrigheim und Hochhausen, von zweien ihr unbekanntem Mannspersonen 30 Kreuzer abgenommen, im Uebrigen aber kein Leid zugefügt. Der eine von ihnen soll ziemlich groß, der andere aber von mittlerer Größe gewesen seyn. Genauer können dieselben nicht beschrieben werden. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diese beiden Männer zu fahnden und sie im Betretungsfalle hierher abliefern zu lassen. Mosbach, den 22. November 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

E 956.3 Nr. 32,790. Bühl. (Aufforderung und Fahndung.) Soldat Anton Pausser von Diersweiler hat sich unerlaubter Weise aus seiner Heimath entfernt, ohne über seinen seitherigen Aufenthalt Nachricht zu geben. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen sechs Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regimentskommando sich zu stellen, ansonst er als Deserteur betrachtet und in die gesetzliche Strafe verfallen würde. Zugleich werden sämmtliche resp. Polizeibehörden ersucht, auf Anton Pausser, dessen Signalement wir hier beifügen, zu fahnden und denselben im Betretungsfalle uns gefälligst zuführen zu lassen. Signalement des Anton Pausser. Alter, 27 Jahre. Größe, 5' 5" 4". Statur, schlant. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, braun. Nase, mittel. Bühl, den 24. November 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Häfelin.

E 968.3 Nr. 38,224. Lahr. (Aufforderung und Fahndung.) Der Karabinier vom Dragonerregiment Großherzog Karl Ludwig Büßler von Friesenheim, welcher am 15. d. M. einrücken sollte, hat sich unerlaubter Weise aus seinem Urlaubsort entfernt und dadurch der Desertion verdächtig gemacht. Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regiment oder bei dem diesseitigen Oberamte um so gewisser zu stellen, als er sonst der Desertion für schuldig erklärt und nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 bestraft werden würde. Zugleich werden die verehrlichen Behörden ersucht, auf den Karl Ludwig Büßler, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden und denselben auf Betreten hierher einliefern zu lassen. Signalement. Derselbe ist 5' 7" 4" groß, hat einen schlanken Körperbau, eine blasse Gesichtsfarbe, blonde Haare, eine spitze Nase und einen kleinen Schnurrbart. Kleidung. Er trug bei seinem Abgang in Urlaub ein Kollet, 1 Paar Pantalons, den Ordonanzmantel, einen Säbel sammt Jügel, eine Ordonanzkappe und Stiefel mit Sporen. Lahr, den 25. November 1846. Großh. bad. Oberamt. Sach.

E 985.3 Karlsruhe. (Aufforderung.) Diejenigen Kaufleute, Lieferanten und Professionisten, welche Forderungen an irgend einen Hofzweig zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Rechnungen längstens bis zum 15. d. M. bei den betreffenden Hofverwaltungsstellen bei Vermeidung eines Abzugs von 10 Prozent einzureichen. Karlsruhe, den 1. Dezember 1846. Großh. Hofrechnungs-Kontroll-Kammer. Stahl.

E 953.3 Nr. 49,731. Rastatt. (Aufforderung.) Infolge geschehener Anzeige ist Adlerwirth Georg Pef von Dietighausen ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird nun aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier über seinen Austritt aus dem Staatsverbande zu rechtfertigen, widrigenfalls nach dem Gesetze im Reglementsblatt 1820, Nr. 15, gegen ihn erkannt werden würde. Rastatt, den 17. Novbr. 1846. Großh. bad. Oberamt. Lang.

E 820.3 Nr. 5012/3807. Neckargemünd. (Erbvererbung.) Durch das kinderlose Ableben des hiesigen Bürgers und Küfers Herrmann Hölzer sind unter andern zu dessen Erbschaft berufen: 1) Wilhelmine Hölzer von hier, angeblich an einen Bediensteten Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Wafa in Wien, dessen Name nicht bekannt, verheirathet, und 2) Louis Hölzer von hier, laut eingezogener Erkundigung in Diensten eines ungarischen Grafen. Da nun deren wirtlicher Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, so werden beide Genannte am 1. d. M. aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato sich bei unterfertigter Stelle entweder selbst oder durch Bevollmächtigte, über Antretung der bezeichneten Erbschaft zu erklären, widrigenfalls das auf sie fallende Erbratum Denjenigen zugetheilt werden müßte, denen es zufäme, wenn die Vorgeordneten am Tage des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Neckargemünd, den 5. November 1846. Großh. bad. Amtsreviforant. Raumann.

E 915.3 Nr. 14,477. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Sebastian Diermaier dahier mit seiner Familie will nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagsfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Mittwoch, den 16. Dezbr. d. J., früh 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten werden könne. Sinsheim, den 22. November 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülser.

E 933.2 Nr. 29,567. Durlach. (Schuldenliquidation.) Die Christine Freiburger von Grünwettersbad ist gefonnen, mit ihrem unehelichen Kinde nach Amerika auszuwandern. Es werden daher alle Diejenigen, welche Forderungen an Dieselbe zu machen haben, aufgefordert, solche um so gewisser in der auf Dienstag, den 15. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumten Tagsfahrt dahier anzumelden und zu begründen, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte. Durlach, den 20. November 1846. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

E 932.2 Nr. 29,568. Durlach. (Schuldenliquidation.) Georg Heinrich Deder von hier u. dessen Ehefrau wollen nach Amerika auswandern. Es werden daher alle Diejenigen, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche um so gewisser in der auf Dienstag, den 15. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumten Tagsfahrt dahier anzumelden, und zu begründen, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte. Durlach, den 20. November 1846. Großh. bad. Oberamt. Fischer.

E 957.3 Nr. 20,532. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen den abwesenden Bierbrauer Heinrich Künzle von Karlsruhe ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zur Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 24. Dezember 1846, Vormittags halb 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Karlsruhe, den 23. November 1846. Großh. bad. Stadtkamm. Lacoße.

E 958.4 Nr. 20,584. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des zu Wien verstorbenen groß. bad. Gefandten, Generalleutnants Fretz herrn von Lettenborn, ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zur Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 29. März 1847, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Karlsruhe, den 24. November 1846. Großh. bad. Stadtkamm. Ruff.

E 904.3 Nr. 20,082. Billingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Baumann von Dauchingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zur Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 14. Dezember d. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Billingen, den 12. November 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Fakler.

E 937.3 Nr. 50,048. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Die Joseph Kölmel's Wb. von Dietighausen hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht. Es wird Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 3. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt; sämmtliche Gläubiger werden aufgefordert, in dieser Tagsfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, mit dem Anfügen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könne. Rastatt, den 18. November 1846. Großh. bad. Oberamt. Ruff.

E 955.3 Nr. 6202. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Auf Antrag der Vormünder der bei der Erbtheilung des dahier gestorbenen Eduard Solb, Gehülfen bei der Eisenbahnmaterialienverwaltung, befristeten Minderjährigen, welche die Erbschaft nur als Vorpfands-erben angetreten haben, werden hiermit alle Diejenigen, welche an die Eduard Solb'sche Erbsmasse Ansprüche machen können oder wollen, aufgefordert, solche Mittwoch, den 9. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, in großh. Stadtkammerratskanzlei dahier persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf dem Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist. Freiburg, den 21. November 1846. Großh. bad. Stadtkamm. Kern.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

anberaumten Tagsfahrt dahier anzumelden, und zu begründen, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte. Durlach, den 20. November 1846. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

E 957.3 Nr. 20,532. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen den abwesenden Bierbrauer Heinrich Künzle von Karlsruhe ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zur Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 24. Dezember 1846, Vormittags halb 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Karlsruhe, den 23. November 1846. Großh. bad. Stadtkamm. Lacoße.

E 958.4 Nr. 20,584. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des zu Wien verstorbenen groß. bad. Gefandten, Generalleutnants Fretz herrn von Lettenborn, ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zur Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 29. März 1847, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Karlsruhe, den 24. November 1846. Großh. bad. Stadtkamm. Ruff.

E 904.3 Nr. 20,082. Billingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Baumann von Dauchingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zur Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 14. Dezember d. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Billingen, den 12. November 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Fakler.

E 937.3 Nr. 50,048. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Die Joseph Kölmel's Wb. von Dietighausen hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht. Es wird Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 3. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt; sämmtliche Gläubiger werden aufgefordert, in dieser Tagsfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, mit dem Anfügen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könne. Rastatt, den 18. November 1846. Großh. bad. Oberamt. Ruff.

E 955.3 Nr. 6202. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Auf Antrag der Vormünder der bei der Erbtheilung des dahier gestorbenen Eduard Solb, Gehülfen bei der Eisenbahnmaterialienverwaltung, befristeten Minderjährigen, welche die Erbschaft nur als Vorpfands-erben angetreten haben, werden hiermit alle Diejenigen, welche an die Eduard Solb'sche Erbsmasse Ansprüche machen können oder wollen, aufgefordert, solche Mittwoch, den 9. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, in großh. Stadtkammerratskanzlei dahier persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf dem Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist. Freiburg, den 21. November 1846. Großh. bad. Stadtkamm. Kern.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.

E 962.2 Nr. 26,411. Bretten. (Ermündigung.) Die ledige Katharina März von Rinklingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und für sie Karl Friedrich Gropp von da als Pfleger aufgestellt, was man unter Hinweisung auf die Vorschriften des R. S. 509 hiermit veröffentlicht. Bretten, den 27. Novbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfiffer.